

INHALT

Vorwort	9
Einführung: Fragestellung, Stand der Forschung und Quellen	12
Teil I Hintergründe und Entwicklung der Verfolgungen	
von Norbert Becker	19
1 Die Akteure: Studenten und Professoren	20
1.1 Nationalistische, völkische und nationalsozialistische Studierende	21
1.2 Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB)	25
1.3 Die Rote Studentengruppe	26
1.4 Der Republikanische Studentenbund	29
1.5 Freistudenten	30
1.6 Katholische Studierende	31
1.7 Die Professoren	32
2. Machtübernahme und nationalsozialistische Herrschaft	
an der Technischen Hochschule Stuttgart	34
2.1 Vorgeschichte	34
2.1.1 Durchsetzung der Listenwahl für den AStA	34
2.1.2 Kontroverse um den Freiwilligen Arbeitsdienst	36
2.1.3 Agitationen und Pressekampagnen gegen NS-Gegner	37
2.2 Machtübernahme an der Technischen Hochschule Stuttgart	38
2.2.1 Aktionen der Studierenden	38
2.2.2 Rolle der Rektoren	45
2.2.3 Rolle des Dozentenführers	48
2.2.4 Bespitzelung durch Gestapo und Sicherheitsdienst der SS	48
2.2.5 Nationalsozialismus in der Lehre	50
2.2.6 Nationalsozialismus in der Lehre: Arbeitswissenschaften	51
2.2.7 Nationalsozialismus in der Lehre: „Arische Physik“	52
2.2.8 Nationalsozialismus in der Lehre: Architektur und Städtebau	52

3 Die Verfolgung an der Technischen Hochschule Stuttgart	55
3.1 Entlassung und Verdrängung von Professoren, Assistenten und Mitarbeitern	55
3.1.1 Entlassung und Verdrängung von Wissenschaftlern in der Phase der „revolutionären“ Machtübernahme (1933–1934)	55
3.1.2 Entlassung und Verdrängung von Wissenschaftlern nach 1934	61
3.1.3 Anzahl der entlassenen und verdrängten Hochschullehrer im Vergleich zu anderen deutschen Hochschulen	65
3.1.4 Entlassung und Verdrängung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung	67
3.2 Relegation und Vertreibung kommunistischer und demokratischer Studierender	68
3.3 Vertreibung der jüdischen und sogenannten „nichtarischen“ Studierenden	73
3.3.1 Vertreibungen der jüdischen und der sogenannten „nichtarischen“ Studierenden von 1933 bis 1938	73
3.3.2 Studiensituation der jüdischen und der sogenannten „nichtarischen“ Studierenden	80
3.3.3 Anzahl der rassistisch verfolgten Studierenden	85
3.3.4 Relegation der jüdischen Studierenden am 12. November 1938	86
3.3.5 Das Schicksal der sogenannten „Mischlinge“	90
3.4 Verfolgung nonkonformer Studierender	94
3.5 Repression und Verfolgung der ausländischen Studierenden	96
3.6 Aberkennung von Promotionen und Ehrendoktorwürden	100
3.7 Aberkennung von Ehrenbürger- und Ehrensatorwürden	102
3.8 Zwangsarbeit an der Technischen Hochschule Stuttgart	104
3.8.1 Zwangsarbeiter an der Materialprüfungsanstalt	106
3.8.2 Zwangsarbeiter am Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart	108
3.8.3 Zwangsarbeiter am Flugtechnischen Institut/an der Forschungsanstalt Graf Zeppelin	117

4	Dissens und Verweigerung	119
4.1	Studentischer Widerstand der Weißen Rose an der TH Stuttgart?	119
4.2	Gemeinschaft katholischer Studenten der Technischen Hochschule Stuttgart	120
4.3	Dissens in der Architekturabteilung und im Rektorat	120
5	Langfristige Folgen der Vertreibungen für die Betroffenen	122
6	Aufarbeitung der Verfolgungen durch die Technische Hochschule/Universität Stuttgart nach 1945	125
6.1	Das Selbstverständnis der Technischen Hochschule Stuttgart in der Nachkriegszeit	125
6.2	Entnazifizierung der Technischen Hochschule Stuttgart	128
6.3	Kontroverse über die Wiedenzulassung von Korporationen	130
6.4	Wiederaufleben der Disziplinargerichtsbarkeit nach 1945	131
6.5	Mitwirkung der Technischen Hochschule Stuttgart bei den Wiedergutmachungsverfahren	133
6.6	Beginn der wissenschaftlichen Erforschung des NS-Unrechts in den 1980er Jahren	135
6.7	Kontroverse um ein Denkmal für die Widerstandskämpferin Lilo Herrmann 1988	135
6.8	Gedenktafel für die Opfer des NS-Regimes im Jahr 2000 und Gedenkfeier im Februar 2017	136
7	Ein Fazit: Strukturelle Fehler der Technischen Hochschule Stuttgart	138
8	Analyse und Bilanz der Verfolgung: Zusammenfassung der Ergebnisse	141
9	Summary of Results	147

**Teil II Biographien der während der NS-Zeit
an der Technischen Hochschule Stuttgart Verfolgten**

	von Norbert Becker und Katja Nagel	153
1	Biographien A–Z	154
2	Anonyme Schicksale	462

Teil III Anhang	467
1 Abkürzungen	468
2 Tabellen	469
3 Quellen- und Literaturverzeichnis	475
3.1 Quellen in Archiven	475
3.2 Datenbanken	478
3.3 Zeitzeugeninterviews	479
3.4 Autobiographische Aufzeichnungen	479
3.5 Publierte Quellen und Online-Quelleneditionen	479
3.6 Bibliographien	480
3.7 Literatur	480
4 Glossar: Erläuterungen zu Institutionen und Fachbegriffen	490
5 Register	498
5.1 Personenregister	498
5.2 Sachregister	504
5.3 Herkunft, Geburtsorte und Wohnorte der Verfolgten	510
5.4 Exilländer und Exilorte der Verfolgten	512
5.5 Nationalsozialistische Haftorte und Konzentrationslager	513
5.6 Wissenschaftliche Disziplinen und Berufe der Verfolgten	514
5.7 Die Verfolgten nach Status und Tatbeständen	516
6 Abbildungsverzeichnis zu Teil I	518
7 Bildnachweis	518
8 Dank	519
9 Die Autoren	520